

LOTHAR RIEBSAMEN

Bundestagsabgeordneter für
den Wahlkreis Bodensee



Bericht aus Berlin – Nr. 01 vom 20. Januar 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn dieses, natürlich auch aus politischer Sicht, sehr spannenden Jahres möchte ich Ihnen an dieser Stelle alles Gute für 2017 wünschen. Ich hoffe, dass wir alle bei guter Gesundheit glücklich und erfolgreich durch das neue Jahr gehen.

Neben Veränderungen wie beispielsweise durch die heutige Amtsübernahme des neuen US-Präsidenten Donald Trump, werden uns auch in diesem Jahr einige Themen unverändert begleiten. Eines davon ist sicherlich das Thema Flüchtlinge. Umso mehr, als es aus Unions-Sicht mit einem Paukenschlag begann: dem Parteiaustritt der langjährigen Vorsitzenden des Bundes der Vertriebenen Erika Steinbach. Grund hierfür ist eine angeblich verfehlte Flüchtlingspolitik von Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel. Dies ist besonders vor dem Hintergrund interessant, dass Frau Steinbach Frau Merkel erst letzten Sommer genau wegen ihres Einsatzes für die Vertriebenen – für jene von früher, aber auch für jene von heute – mit dem „Franz-Werfel-Menschenrechtspreis“ auszeichnen wollte und sie zum weiteren Einsatz für diese Sache ermuntert hat!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Winter-Wochenende,

Lothar Rietsamen MdB

Platz der Republik 1 - 11011 Berlin

www.lothar-rietsamen.de

☎ (0 30) 227 – 74 123

☎ (0 30) 227 – 76 478

✉ lothar.rietsamen@bundestag.de

Die Woche im Bundestag

Montag, 16. Januar 2017

Öffentliche Anhörung zum Selbstverwaltungsstärkungsgesetz

Vor einigen Jahren beschlossen die Entscheidungsträger der Gesundheitspolitik, dass die hieran Beteiligten viele Entscheidungen ohne direkte Einmischung der Politik treffen sollen. Im Rahmen der so genannten **Selbstverwaltung** setzen sich seitdem die Beteiligten des Gesundheitswesens, also Kassen, Ärzte und Krankenhäuser mit aktuellen Fragestellungen der Gesundheitspolitik auseinander. Es ist dabei üblich, nach einigen Jahren Erfahrung eine Anpassung der Rahmenbedingungen vorzunehmen, um Fehlentwicklungen zu korrigieren und – wie hier – durch ein Gesetz das System der Selbstverwaltung noch effizienter zu gestalten.

Dienstag, 17. Januar 2017

AG Kommunalpolitik zur finanziellen Unterstützung der Kommunen

In der heutigen Sitzung der AG Kommunales diskutierten wir die finanzielle Unterstützung, die den Kommunen in dieser Legislaturperiode von Seiten des Bundes zuteil geworden ist. So wurde betont, dass der Bund den Kommunen, obwohl diese eigentlich ein Bestandteil des jeweiligen Bundeslandes sind, Unterstützung in dreistelliger Milliardenhöhe hat zukommen lassen. Beispielsweise für die Grundsicherung im Alter, die Kinderbetreuung und Flüchtlingsunterbringung.

Donnerstag, 19. Januar 2017

Zweiter Bericht zur Entwicklung der ländlichen Räume

Wie 90 Prozent unseres Landes zählt auch unser Wahlkreis weitgehend zum ländlichen Raum, in welchem gut die Hälfte der deutschen Bevölkerung lebt und in dem auch ein Großteil der mittelständischen Wirtschaft zuhause ist. Deshalb gilt es natürlich, die ländlichen Räume zukunftssicher zu gestalten und die Leistungsfähigkeit sowie die hohe Lebensqualität dort zu erhalten. Mit diesen zentralen Fragestellungen beschäftigt sich unter anderem auch der „Zweite Bericht der Bundesregierung zur Entwicklung der ländlichen Räume“, mit welchem wir uns heute im Plenum befassen. Kurz gefasst kommt der Bericht zu dem Schluss, dass die Lebensverhältnisse in Deutschland noch nicht gleichwertig sind und dass der ländliche Raum kontinuierlich weiterentwickelt werden muss.

Donnerstag, 19. Januar 2017

Debatte um Cannabis als Arzneimittel

Heute haben wir im Bundestag die Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten mit Betäubungsmitteln beschlossen. Hintergrund ist, dass mit Cannabis-Arzneimitteln eine deutliche Milderung bei einigen chronischen Krankheiten erreicht werden kann. Um eine adäquate Versorgung mit diesen Arzneimitteln sicherzustellen wird der Anbau zu medizinischen Zwecken nur unter strengen Vorgaben ermöglicht und sowohl der Bedarf als auch der Anbau genauestens überwacht.

Wir am See

Neujahrsempfänge im Wahlkreis

In den vergangenen Wochen fanden in zahlreichen Gemeinden des Wahlkreises Neujahrsempfänge statt. Dabei ist es mir als Bundestagsabgeordnetem vor allem wichtig, mit Bürgerinnen und Bürgern sowie auch Amtsträgern verschiedenster Hintergründe ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus sind die Empfänge für mich auch aus Informationsgründen sehr wichtig. Werden doch Rückblicke auf das Gemeindegeschehen gehalten, ebenso wie Ausblicke auf die wichtigsten jeweils anstehenden Projekte.

Bedauerlicherweise ist es mir dabei leider nicht möglich, jedes Jahr in allen Gemeinden des Wahlkreises der Einladung zum Neujahrsempfang zu folgen. Deshalb versuche ich, abwechselnd allen Gemeinden dieselbe Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. In diesem Jahr konnte ich beispielsweise schon die Empfänge in Überlingen, Markdorf, Pfullendorf, Meersburg, Tettnang-Tannau, Hagnau, Salem sowie in Friedrichshafen besuchen. Abwechslungsreich ergänzt wurde diese Reihe der Empfänge zudem durch das Neujahrskonzert in Eriskirch.

Fakten und Meinungen

Erneutes Plus beim Wirtschaftswachstum

Im vergangenen Jahr ist die deutsche Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % gewachsen. Ein derart starkes Wachstum hatte es zuletzt im Jahr 2011 gegeben. Insgesamt zeigt sich die wirtschaftliche Lage nun bereits seit vielen Jahren als sehr stabil. So teilte das Statistische Bundesamt mit, dass vor allem die privaten Konsumausgaben zu dieser positiven Entwicklung beitrugen. Allerdings stiegen die staatlichen Konsumausgaben mit 4,2 % sogar mehr als doppelt so stark an. Eine weitere Ursache des starken Wachstums ist die Investitionstätigkeit. So stiegen z.B. die preisbereinigten Bauinvestitionen im Jahr 2016 um 3,1 %. Die gute konjunkturelle Lage wirkt sich auch positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Neben einer weiterhin sehr geringen Arbeitslosenzahl konnte mit 43,5 Mio. Erwerbstätigkeiten der höchste Stand seit 1991 gemessen werden.

Mehr Geburten in Deutschland

Erfreulicher Trend bei den Geburten in Deutschland: Mit 1,50 Kindern je Frau erreichte die „zusammengefasste Geburtenrate“ im Jahr 2015 in unserem Land den höchsten Wert seit 33 Jahren. Somit setzt sich die seit dem Jahr 2012 zu beobachtende positive Entwicklung bei der Zahl der Neugeborenen weiter fort. Dabei wurden vor allem in Ostdeutschland vergleichsweise viele Kinder geboren. Im Schnitt waren es hier 1,56 Kinder je Frau. Sachsen, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern führen die Statistik der Bundesländer deutlich an. Das Alter der Mütter lag im Durchschnitt nahezu unverändert bei knapp 31 Jahren. Bei der Geburt des ersten Kindes waren die Mütter dabei im Schnitt 29 Jahre und 7 Monate alt, beim zweiten beziehungsweise beim dritten Kind waren es im Mittel 32 respektive 33 Jahre.

Zitat der Woche

„Doch Demokratie ist kein politisches Versandhaus. Demokratie ist Mitgestaltung am eigenen Schicksal – in der Gemeinde, Stadt, Region, Nation.“

Bundespräsident Joachim Gauck in der Rede zum Ende seiner Amtszeit

Terminauswahl

Fr., 20.01. bis Sa., 21.01.
Mo., 23.01. bis Fr., 27.01.
Mo., 30.01.2017

Klausurtagung der Mandatsträger der CDU Baden-Württemberg im Kloster Schöntal
Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin
Veranstaltung mit Staatssekretär Karl-Josef Laumann in Immenstaad! (Infos siehe oben!)

Ausblick: Veranstaltung mit Staatssekretär Karl-Josef Laumann bei Airbus in Immenstaad am 30.01.2017

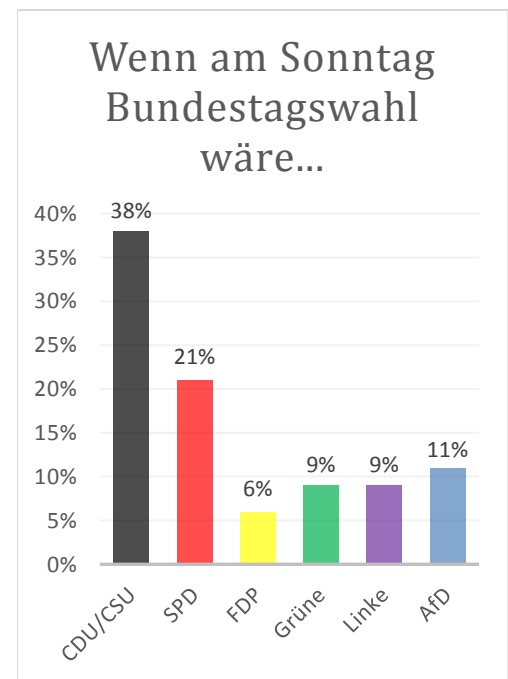
Gleich zu Beginn des neuen Jahres besucht uns ein politischer Hochkaräter. Ich bin sehr glücklich, aber auch ein wenig stolz, dass es mir gelungen ist den Pflegebeauftragten der Bundesregierung und Vorsitzenden der Christlichen Arbeitnehmerschaft (CDA) für eine Veranstaltung bei uns am Bodensee gewinnen zu können. Diese findet

am **Montag den 30. Januar** um **18:30 Uhr** bei Airbus Defence and Space im Pavillon/Besucherforum, (Claude-Dornier-Straße; 1. OG, Raum Castor und Pollux; 88090 Immenstaad, an der B 31)

unter dem Titel **„Veränderungen im modernen Arbeitsleben und ihre Auswirkungen auf die Soziale Sicherung bei Pflege, Krankheit und Alterssicherung“** statt.

Zu dieser Veranstaltung möchte ich Sie auf diesem Wege herzlich einladen und bitte Sie darum, Frau Neuendank in meinem Berliner Büro unter lothar.riebsamen.ma03@bundestag.de kurz Bescheid zu geben, falls Sie teilnehmen werden.

AKTUELLE UMFRAGE „Wäre am Sonntag Wahl!“



Quelle: Forsa, 18.01.2017